

CDU/FDP-Fraktion Schwerin | Am Packhof 2 – 6 | 19053 Schwerin

Oberbürgermeister
Dr. Rico Badenschier
Am Packhof 2 – 6
19053 Schwerin

13.06.2022

Anfrage zum Ausbau des Hochschulstandortes Schwerin

Anfrage nach Paragraph 4 Absatz 4 der Hauptsatzung für die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin bzw. Paragraph 34 Absatz 2 Kommunalverfassung M-V

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Badenschier,

die Mehrheit der Stadtvertretung hat sich wiederholt für einen Ausbau des Hochschulstandortes Schwerin ausgesprochen. Im Koalitionsvertrag der aktuellen Landesregierung ist ebenfalls vom Hochschulstandort Schwerin zu lesen. Vor diesem Hintergrund bittet die CDU/FDP-Fraktion um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Maßnahmen haben Sie insbesondere seit November 2021 ergriffen, um die Einrichtung einer Hochschule in Trägerschaft des Landes voranzutreiben?
2. Gab es Ihrerseits Gespräche mit der Landesregierung seit November 2021 mit dem Ziel der Errichtung einer Hochschule in der Landeshauptstadt Schwerin?
 - a) Wenn ja, wann fanden diese Gespräche statt?
 - b) Wenn nicht, warum nicht?
 - c) Wer war an den Gesprächen beteiligt?
 - d) Was war der Inhalt der Gespräche?
 - e) Welche Modelle sind für die Umsetzung im Gespräch?
3. Wann sind die nächsten Gespräche geplant?

Freundliche Grüße

gez. Gert Rudolf
Fraktionsvorsitzender

CDU/FDP-Fraktion Schwerin
Am Packhof 2-6

19053 Schwerin

Der Oberbürgermeister

Dezernat III – Wirtschaft, Bauen und Ordnung
Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 19053 Schwerin
Zimmer-Nr.: 4.063 Aufzug D
Telefon: (03 85) 5 45-1652
Telefax: (03 85) 5 45-2609
E-Mail: khoffmann@Schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Datum

Ansprechpartner/in

2022-06-28

Ihre Anfrage zum Ausbau des Hochschulstandortes Schwerin

Sehr geehrter Herr Rudolf,

zu Ihrer Anfrage nach den Maßnahmen und Gesprächen, um die Einrichtung einer Hochschule in Trägerschaft des Landes voranzutreiben, möchte ich Ihnen folgendes mitteilen:

Es gibt seit November 2021 wie auch davor eine sehr gute Zusammenarbeit mit dem Verein Förderer von Hochschulen in Schwerin e.V. und mit der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin (IHK), speziell mit Herrn Hauptgeschäftsführer Siegbert Eisenach und der Projektleiterin Frau Dr. Dorothee Wetzig. Wie sie sicherlich wissen, hat die IHK seit 2019 ein Projekt eingerichtet, das die Stärkung des Wissenschafts- und Hochschulstandortes in Schwerin und Westmecklenburg zum Ziel hat. In der Stadtverwaltung wird das Thema Hochschulen federführend im Dezernat III bearbeitet, speziell in der Fachgruppe Wirtschaft und Tourismus. Frau Hoffmann ist hier die Ansprechpartnerin. Das aufgebaute Netzwerk für den Hochschul- und Wissenschaftsstandort Schwerin hat sehr gut funktioniert und ich kann mich auf die Arbeit der Beteiligten verlassen.

Im Rahmen der Schweriner Wissenschaftswoche fand im November 2021 die Diskussionsrunde „Schwerin als Hochschul- und Wissenschaftsstandort – quo vadis?“ mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft statt. Darüber hinaus arbeiten verschiedene Arbeitsgruppen zum Beispiel die Arbeitsgruppe „Studierendenstadt Schwerin“ regelmäßig an studentischen Themen. Für die Stadt arbeiten hier Frau Hoffmann und Frau Auge, ebenfalls von der der Fachgruppe Wirtschaft und Tourismus, mit. Hier stehen vor allem die Themenkomplexe studentisches Wohnen und Willkommensangebote im Vordergrund.

Darüber gibt es stetige Kontakte zu den einzelnen Hochschulen in der Stadt ob mit der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA), der Fachhochschule des Mittelstandes (FHM), der ISBA, der Medical School Hamburg (MSH) und den anderen Einrichtungen.

Es gab seitens des Oberbürgermeisters, des Fördervereins, der HdBA und der IHK konzeptionelle Vorarbeiten, um auf Ebene der Landesregierung Gespräche zum Kompetenzausbau für eine moderne Verwaltung in MV voranzutreiben, die leider kein positives Ergebnis fanden. So wurden Kooperationsansätze für den Fachbereich Verwaltung in Schwerin als Außenstelle der FHöVPR Güstrow angeregt. Ziel war es, die FHöVPR durch zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten in Schwerin auch am Standort Güstrow zu stärken. Seitens der Landesregierung wurden die dargestellten Potenziale bestätigt, ein Standort in Schwerin allerdings nicht für notwendig gefunden.

Regelmäßigen Kontakt gibt es vor allem durch den Förderverein und die IHL zur Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP). Hier wird auch eine Außenstelle in Schwerin geprüft. Die Verhandlungen laufen noch.

Derzeit wird stark am Thema Berufsakademiegesetz für MV gearbeitet. Seitens der IHK gibt es diesbezüglich einen Brief von Februar 2022 an Wissenschaftsministerin Martin. Ziel ist es, dass das Land ein Berufsakademiegesetz MV beschließt, vergleichbar wie z. B. das Hamburgische Berufsakademiegesetz (HmbBAG). Damit würden auch in unserem Land Berufsakademien als Einrichtungen des tertiären Bildungssektors ermöglicht, die zugleich eine praxisorientierte als auch eine wissenschaftsbezogene Ausbildung vermitteln. Eine Berufsakademie ist im Allgemeinen kostengünstiger und unbürokratischer einzurichten als eine Hochschule. Es wird auch eingeschätzt, dass ein Berufsakademiegesetz M-V zu verbesserten Rahmenbedingungen für die Fachkräftesicherung in der regionalen Wirtschaft führen würde. Dieses Thema soll auch in Zukunft weiter vorangebracht werden.

Ich werbe an dieser Stelle auch um Ihre Unterstützung als Lokalpolitiker, sich für den Hochschul- und Wissenschaftsstandort und den Aufbau einer Hochschule in Trägerschaft des Landes einzusetzen. Ich rege an, eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe zu bilden, um gemeinsam mit uns als Stadtverwaltung, dem Verein Förderer von Hochschulen e.V. und der IHK weitere Schritte für den Ausbau des Wissenschafts- und Hochschulstandortes zu beraten und mit den Verantwortlichen beim Land abzustimmen. Ein gemeinsames Auftreten hilft, die Wichtigkeit und Dringlichkeit des Themas zu zeigen und auch bei den Fraktionen im Landtag hier ein stärkeres politisches Engagement einzufordern.

Ich hoffe, ich konnte Ihre Frage umfassend beantworten.

Mit freundlichen Grüßen

Rico Badenschier
Oberbürgermeister